



GELD IM GRIFF

STEUERN UND ABGABEN - ROTER FADEN FÜR LEHRENDE

FLIP

Erste Financial
Life Park

the
CONNECTION

GELD IM GRIFF STEUERN UND ABGABEN - ROTER FADEN FÜR LEHRENDE

Der Sozialstaat

Ordne die Überschriften den Texten zu.

1.	d
2.	f
3.	c
4.	e
5.	a
6.	b



Wer profitiert von den Leistungen?

Familien	Zu diesen Leistungen gehören z.B. die Familienbeihilfe, das Kinderbetreuungsgeld sowie Sachleistungen, wie z.B. die Finanzierung von Betreuungseinrichtungen.
Arbeitslose Menschen	Die Arbeitslosenversicherung wird vom Arbeitsmarktservice (AMS) verwaltet. Das Arbeitslosengeld und die Notstandshilfe sind die wichtigsten Geldleistungen.
Menschen in finanziellen Notlagen	2010 wurde die Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS) eingeführt, die ein Mindesteinkommen in Notlagen sichern soll.
Kranke Menschen	Alle Krankenversicherten haben Anspruch auf Sachleistungen (medizinische Behandlungen, psychosoziale Versorgung etc.).
Pflegebedürftige Menschen	Von der Möglichkeit der Pflegekarenz, dem Pflegegeld etc. profitieren pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.
Menschen mit Behinderung	In Österreich wurden 250 Maßnahmen definiert, um Menschen mit Behinderung möglichst die gleichen Chancen zu bieten, wie Menschen ohne Behinderung.
Ältere Menschen	Zu diesen Leistungen gehören Alterspensionen, Invaliditätspensionen, Pflegegelder und Pflegedienste. Weil es immer mehr Menschen über 65 gibt, sind die Ausgaben für ältere Menschen in den letzten Jahrzehnten stark angestiegen.

Beispiel Pari

Krankenversicherung:	63,6228 Euro
Pensionsversicherung:	168,51 Euro
Arbeitslosenversicherung:	0,00 Euro
Arbeiterkammerumlage:	8,22 Euro
Wohnbauförderung:	8,22 Euro

Kranken- und Unfallversicherung

Wenn die Lernenden mit dem Recherchieren Schwierigkeiten haben, können Sie ihnen die Seiten, wo sie die entsprechenden Informationen finden, auch vorgeben:

- <https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Sozialversicherung/Krankenversicherung.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Krankenversicherung_in_%C3%96sterreich
- <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.870502&portal=oegkportal>
- https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/selbstversicherung_in_der_krankenversicherung.html
- <https://www.refugees.wien/infos-fuer-gefluechtete/gesundheit/>
- https://www.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/dazuverdienen/Zwei_oder_mehr_geringfuegige_Beschaeftigungen.html

1. Was bedeutet die Abkürzung ÖGK?

Österreichische Gesundheitskasse

2. Welche Sozialversicherungsträger:innen gibt es in Österreich und wovon hängt es ab, in welche man einzahlt?

ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse), **SVS** (Sozialversicherungsanstalt für Selbständige),

BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)

Die österreichische Sozialversicherung ist berufsständisch organisiert. Das heißt, dass die Zugehörigkeit zu einer:m bestimmten Träger:in von der Art der Erwerbsarbeit abhängt.

3. Wer muss Beiträge an die Krankenversicherung bezahlen?

In Österreich gibt es eine **Pflichtversicherung**, d.h. jede in Österreich lebende Person muss krankenversichert sein. Sobald man über der Geringfügigkeitsgrenze (500,91 Euro) verdient, zahlt die:der Arbeitnehmer:in sowie die:der Arbeitgeber:in (letztere:r nur bei Angestellten und freien Dienstnehmer:innen) Beiträge an die entsprechende Krankenkasse.

Erwerbsfähige Personen, deren Einkommen unter der Geringfügigkeitsgrenze liegt, können sich bei **Ehepartner:innen** oder, unter der Voraussetzung, dass sie sich noch in **Ausbildung** befinden und **unter 27 Jahre** alt sind, bei den **Eltern mitversichern** lassen. Auch **pfliegende Angehörige** können bei der von ihnen gepflegten Person mitversichert werden.

Pensionist:innen sind automatisch weiterhin krankenversichert. **Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr** sind automatisch bei ihren Eltern oder gesetzlichen Vertreter:innen mitversichert. **Asylwerber:innen** sind über die **Grundversorgung** krankenversichert.

Personen, auf die nichts von dem oben Genannten zutrifft haben die Möglichkeit, sich bei der ÖGK selbst zu versichern. Dieser Punkt ist für junge Erwachsene, die ohne ihre Eltern in Österreich leben, sehr wichtig!

4. Was leistet die Krankenversicherung?

- Jugendlichen- sowie Vorsorge- und Gesundenuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten
- Krankenbehandlung (ärztliche Hilfe, Medikamente, Heilbehelfe), Anstaltspflege bzw. auch medizinische Hauskrankenpflege
- Zahnbehandlung und Zahnersatz werden nur teilweise bezahlt
- Krankengeld
- Rehabilitationsgeld
- Wiedereingliederungsgeld
- Sach- und Geldleistungen (Wochengeld) im Fall der Mutterschaft
- ...

5. Admir meint, Anita hätte am Ende mehr Geld gehabt, wenn sie keine Nachhilfe gegeben hätte. Stimmt das?

Ja. Mit dem Zuverdienstrechner der Arbeiterkammer auf <https://zuverdienst.arbeiterkammer.at/> ergibt sich ein monatlicher Nachzahlungsbetrag von 88,26 Euro. Das sind 28,26 Euro mehr, als sie monatlich durch die Nachhilfe eingenommen hat.

6. Gibt es für Anita eine Möglichkeit, keine Nachzahlung zu leisten?

Nein. Sie muss die Beiträge auf jeden Fall nachzahlen. Aber einen Teil des Betrags kann sie sich über die Arbeitnehmer:innenveranlagung zurückholen.

Arbeitslosenversicherung

Verantwortlich für die Arbeitslosenversicherung ist:

B Das AMS

Der Anspruch auf Arbeitslosengeld beträgt...

C ca. 55 % – 60 % vom Nettoeinkommen plus Zuschläge für Familienmitglieder.

Der Beitrag der Arbeitnehmenden zur Arbeitslosenversicherung beträgt...

B je nach Höhe des Einkommens zwischen 0 und 3 % des Bruttogehalts.

Wahr oder falsch?

Arbeitslose sind während des Bezugs von Arbeitslosengeld krankenversichert. Die Krankenkasse gewährt ihnen und ihren Familienangehörigen jene Leistungen, die Personen zustehen, die aufgrund eines Dienstverhältnisses krankenversichert sind (z.B. ärztliche Hilfe, Krankengeld etc.).

WAHR

Wer Arbeitslosengeld bezieht, darf nicht gleichzeitig einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen.

FALSCH

Auch die Elternkarenz und die Bildungskarenz werden über das AMS ausbezahlt.

WAHR

Das Pensionssystem

Immer wieder geht die Frage durch die Medien, wie sicher unsere **Pensionen** sind und wie hoch sie einmal sein werden. Der Grund dafür liegt in unserem Pensionssystem. Und das funktioniert so: Die **arbeitenden** Menschen zahlen in die Pensionskasse ein – und die, die nicht mehr arbeiten, bekommen das Geld. Das nennt man „Umlagesystem“. Es ist also nicht so wie bei einem Sparbuch: Da zahlt man ein, und das **Geld** liegt solange auf dem Sparbuch, bis man es wieder abhebt.

Die Menschen werden immer **älter**. Das ist schön, bedeutet aber auch, dass sie immer länger Geld aus der **Pensionskasse** bekommen. Wichtig ist in dieser Frage auch, wie viele Menschen arbeiten und ins System einzahlen. Expert:innen schätzen, dass wir später nur noch rund die Hälfte unserer Einkommen als Alterspension bekommen. So gesehen: doppelt wichtig, schon früh, an die eigene **Vorsorge** zu denken!

Wortschatzmeister:in

Sozialversicherung, Sozialstaats, Arbeitslosengeld, Vorsorge, Bruttolohn, Arbeitnehmer:innenveranlagung, unfallversichert, Lohnzettel, Arbeitslosenversicherung, gesetzliche, Mehrwertsteuer, Steuergeldern, Lohnsteuerklassen, Lohnsteuer

Die Story 5

	Normaler Steuersatz	Ermäßigte Steuersätze
Kroatien	25	5; 13
Italien	22	4; 10; 5
Schweiz	7,7	2,5; 3,7
Frankreich	20	2,1; 5,5; 10
Deutschland	19	7



· GELD IM GRIFF
· RAUM FÜR NOTIZEN

Area with horizontal dotted lines for notes.

Impressum

Herausgeberin

Erste Group Bank AG
Erste Financial Life Park
Am Belvedere 1
1100 Wien
www.financiallifepark.at

Der Erste Financial Life Park, kurz das „FLiP“, ist eine weltweit einzigartige Einrichtung mit dem Ziel, die finanziellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Das FLiP ist ein Ort der innovativen Vermittlung von finanziellem Wissen, wo die Bedeutung der Finanzen für die persönliche Lebensplanung erlebbar wird.

Autorinnen

Simone Uebelhart
Valerie Mühlenburg
Geschäftsführerin „The Connection“
Soziale Dienstleistungen für Jugendliche
www.theconnection.at

Die Inhalte dieser Broschüre wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen erstellt.

Gestaltung

Sonja Melcher, www.somethings.at

Fotos by Freepik & Pexels

ISBN

978-3-9504684-9-6

Stand

Februar 2023